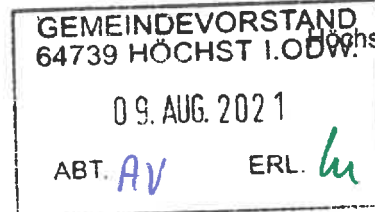




Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen in der Gemeindevertretung der Gemeinde Höchst i. Odw.

Sigrid Maline Thierolf-Jöckel
Vorsitzende
Dusenbacher Straße 8
64739 Höchst
Tel. 06163-938043



An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
der Gemeinde Höchst i. Odw.
Herrn Hartmut Klein oder Vertreter im Amt
Rathaus, Montmelianer Platz 4
64739 Höchst i. Odw.

Antrag

Ausgleichsverpflichtung bei Bauprojekten mit negativer Auswirkung für Natur und Umwelt

Sehr geehrter Herr Klein,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN Höchst stellt folgenden Antrag für die nächste Versammlung der Gemeindevertretung Höchst:

Vorbemerkung

Bereits im Oktober 2017 informierte die Hessische Landesregierung in Wetzlar Vertreter aus den Naturschutzbehörden der Landkreise und Städte sowie Umweltschutzverbände über den aktuellen Stand des Themas in Hessen. Entsprechend hessenweiter Stichproben vom Umweltministerium werden im Landkreis Odenwald lediglich 20 Prozent der entsprechenden verpflichtenden Auflagen erfüllt. Als einziger Landkreis werden zudem Daten nicht flächendeckend an das staatliche Naturschutzinformationssystem „NATUREG“ vom Odenwaldkreis gemeldet, obwohl seit 2011 per Gesetz eine Auskunftspflicht zur Erfassung von Fachinformationen in diese Datenbank besteht.

Die Gemeindevertretung möge daher beschließen:

1. Die Verwaltung überprüft, inwieweit die Aussagen zu den Defiziten der Erfassung von Ausgleichsmaßnahmen – resultierend aus den Festsetzungen in Bebauungsplänen und Abrundungssatzungen - noch auf die Gemeinde Höchst zutreffen.
2. Die Gemeinde Höchst stellt einen Überblick über die in den letzten Jahren mit den Baugenehmigungen erlassenen Ausgleichsverpflichtungen zur Verfügung.
3. Die Realisierung von festgesetzten Ausgleichsverpflichtungen wird überprüft.
4. Die Gemeinde stellt durch eine regelmäßige Überprüfung sicher, ob die Maßnahmen noch wie genehmigt vorhanden sind.

Sollte es der Gemeinde Höchst aufgrund fehlender personeller, zeitlicher oder fachlicher Ressourcen derzeit nicht möglich sein, diesen Beschluss umzusetzen, soll damit das Naturschutzzentrum Odenwald –Stiftung Georg Raitz (Im Kimbachtal 22, 64732 Bad König/Kimbach, Ansprechpartner: Dipl.-Biol. Kai Teubner, Am Eichberg 27, 64732 Bad König) aufgrund seiner besonderen fachlichen und regionalen Expertise beauftragt werden.

Der Antrag soll in den zuständigen Ausschüssen der Gemeindevertretung beraten werden. Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

(S. M. Thierolf-Jöckel)